Rubin Hochzeit in der Gemeinde Dorsten

Am 26.05.2013 erlebten 162 Gottesdienstteilnehmer, darunter 9 Gäste, einen Gottesdienst, den Hirte Michael Nehrke in der Gemeinde Dorsten feierte. In diesem Gottesdienst empfingen die Eheleute Dornbrach den Segen zur Rubinhochzeit.

Diakon i. R. Dornbrach war einige Jahre Seniorenbeauftragter im Bezirk Gelsenkirchen.

Einssein im dreieinigen Gott

Das Bibelwort aus Epheser 4, Verse 3 - 6 bildete die Grundlage für die Wortverkündigung: *"Seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: "ein" Leib und "ein" Geist, wie ihr auch berufen seid zu "einer" Hoffnung eurer Berufung; "ein" Herr, "ein" Glaube, "eine" Taufe; "ein" Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.*"

Einigkeit gründet auf
- dem gemeinschaftlichen Wirken in allen Aufgaben und Diensten der Kirche Christi
- der Ausrichtung zu Jesus Christus
- den einen Gott, den Vater, der „über allen“ steht.

Segen zur Rubinhochzeit

Vorsteher Nehrke widmete dem Ehepaar hierzu das Bibelwort aus 5. Mose 2 Vers 7: *"Denn der HERR, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Wandern durch diese große Wüste auf sein Herz genommen. Vierzig Jahre ist der HERR, dein Gott, bei dir gewesen. An nichts hast du Mangel gehabt.*"

In seiner Ansprache verglich Hirte Nehrke die göttliche Fürsorge, die den Eheleuten Dornbrach auf ihrem gemeinsamen Lebensweg zuteil geworden ist, mit jener aus der biblischer Zeit der Wüstenwanderung des israelitischen Volkes nach ihrem Auszug aus Ägypten. Hierbei setzte er drei Schwerpunkte:
- der Herr war stets mit Ihnen und hat sie begleitet,

• Gott versorgte Sie mit Wohnung, Kleidung und Nahrung, sowie in den Gottesdiensten mit Wort, Gnade und Heiligen Abendmahl,
• und er hat Sie bis hierher geführt.

Nach der Segensspendung beendete der Hirte den Gottesdienst mit Gebet und Schlusssegen.

26. Mai 2013